

„VERÄNDERUNGEN BENÖTIGEN AUCH MUT“

Lars Petersen ist neue Pflegedienstleitung der Fachklinik für Psychiatrie und Psychosomatik und der Fachklinik für Rehabilitation der DIAKO Nordfriesland.



Lars Petersen ist neue Pflegedienstleitung.

Herr Petersen, wir heißen Sie als neue Pflegedienstleitung unserer Fachkliniken herzlich Willkommen. Erzählen Sie uns etwas über Ihren Werdegang?

Lars Petersen: „Vielen Dank, das mache ich sehr gern: Nach den drei Jahren meiner Ausbildung zum Krankenpfleger habe ich zunächst den Weg ins Ausland gesucht. Ich durfte fast zehn Jahre lang in der Universitätspsychiatrie in Bern in der Schweiz als Pflegefachmann und später als Stations- und dann Bereichsleiter arbeiten. Als Familienmensch zog es mich aber wieder in den hohen Norden. Nach meiner Tätigkeit in Hamburg als selbstständiger Dozent für den Bereich Systemisches Aggressionsmanagement, übernahm ich im Jahr 2014 die pflegerische Leitung der Klinik für Psychiatrie der Imland-Klinik in Rendsburg und Eckernförde.“

Was hat Sie persönlich bewogen, zu uns nach Nordfriesland zu kommen?

„Im Rahmen der Netzwerktreffen hatte ich die Möglichkeit einen Einblick in die DIAKO Nordfriesland zu bekommen. Ich fühlte mich sofort als Gast willkommen. Dieses Gefühl in Kombination mit dem hohen Anspruch an Struktur und Qualität hat mich sofort eingefangen und in mir den Gedanken geweckt: Das hätte ich auch gerne! Und nun bin ich hier.“

Welche Herausforderungen sehen Sie momentan für die Berufsgruppe Pflege in der psychiatrischen Landschaft?

„Die Aufgabenbereiche der psychiatrischen Krankenpflege haben sich in den Jahren in vielerlei Hinsicht verändert und bieten ständig Raum für neue Möglichkeiten. Die persönlichen Stärken darin zu entdecken und diese gewinnbringend einzusetzen, ist nicht

immer einfach und stellt für jeden Mitarbeitenden in der Psychiatrie eine große Herausforderung dar.“

Was braucht die Pflege in der Zukunft, wenn wir als eine moderne Psychiatrie neben anderen Kliniken bestehen wollen?

„Ich denke, dass dafür verschiedene Aspekte wichtig sind: Neben einer partizipativen Grundhaltung und einem modernen Selbstverständnis der psychiatrischen Pflege, sehe ich die Offenheit für Entwicklung und Veränderung als wichtigen Faktor. Die Pflegewissenschaft macht ständig Fortschritte und liefert evidenzbasierte Neuerungen die es für den eigenen Bereich zu prüfen gilt.“



Die Fachklinik für Psychiatrie und Psychosomatik der DIAKO Nordfriesland in Breklum.

Wie stehen Sie zum Grade-Skill-Mix im Pflegebereich? Gibt es Vorteile?

„Die Idee, dass der Skill- und Grade-Mix einem Kochrezept ähnelt, hat viel Richtiges. Das richtige Rezept mit den richtigen Mengen und die Art der Zutaten spielen eine wichtige Rolle für das Gesamtergebnis. In diesem Fall steht das für eine gute Qualität in der Pflege. Oder eben für ein schmackhaftes Gericht.“

Welche Ideen bringen Sie mit, um Veränderungsprozesse zu begleiten (...nur der Wandel ist beständig...)?

„Veränderungen benötigen immer auch den Mut den ersten Schritt dahin zu tun. Durch gute Information im Vorfeld und enge Begleitung, insbesondere während der Anfänge, fällt es allen leichter, mutig zu sein. Darin sehe ich meine Aufgabe.“

Das Interview führte Marlies Krause